

Die NEOS Bezirksrät:in
Anna Mildschuh

An das
Bezirksamt Liesing
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Anfrage betreffend Fahrgastzufriedenheitsumfrage auf der Linie 56A

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Die Linie 56A gibt auch eineinhalb Jahre nach der Übernahme durch einen neuen Betreiber Anlass zu Beschwerden. Die Fahrpläne werden nicht oder nur unzureichend eingehalten, die Buslenker üben teilweise einen "sportlichen" Fahrstil aus und ähnliches. NEOS Liesing hat daher in der Juni-Sitzung der Bezirksvertretung vom 25.06.2025 einen Antrag auf Durchführung einer Fahrgastzufriedenheitsumfrage gestellt.

Das unterfertigte Mitglied der Bezirksvertretung Liesing stellt daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 11.12.2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Wurde diese Umfrage bzw. Studie bereits beauftragt?
 - a. Falls nein, warum nicht?
2. Wann ist mit ihrer Durchführung zu rechnen?
3. Wann ist mit Ergebnissen zu rechnen?

Wien, am 03.12.2025



Anna Mildschuh

Die NEOS Bezirksrät:innen

Anna Mildschuh

Nikolaus Trimmel

An das

Bezirksamt Liesing

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Anfrage betreffend Pflege und Nutzung der öffentlichen Grünfläche Neilreichgasse / Hochwassergasse

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

An der Ecke Hochwassergasse / Neilreichgasse befindet sich eine Grünfläche, die immer wieder verwildert und in der Wahrnehmung von Anrainer*innen nur unregelmäßig gepflegt wird. Diese Grünfläche ist im Grundstückskataster mit der Zahl 1688/3 gekennzeichnet.



Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 11. Dezember 2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Ist es korrekt, dass sich diese Fläche im Besitz der Stadt Wien befindet?

2. Ist diese Fläche als Erholungsfläche für die Bevölkerung vorgesehen, als Wildwiese oder dient sie aktuell einem anderen Zweck?
3. Auf dem Stadtplan auf wien.gv.at ist ein Gehweg eingezeichnet, de facto ist dieser jedoch aufgrund des Pflanzenwuchs die meiste Zeit nicht begehbar. Besteht dieser Weg weiterhin?
4. Befindet sich der Bauzaun, der auf der westlichen Seite aufgestellt ist, bereits auf dem Nachbargrundstück oder versperrt er Teile des öffentlichen Grunds?
5. Wurde dieser Bauzaun von der Stadt Wien aufgestellt und falls ja, aus welchem Grund?
6. Wie oft wird die Grünfläche durch die Stadt Wien oder beauftragte Unternehmen gepflegt?
7. Gibt es Pläne, die Fläche für die Wohnbevölkerung attraktiver benutzbar zu machen, z.B. durch Parkbänke, Fitnessgeräte o.ä.?

Wien, am 03.12.2025



Anna Mildschuh



Nikolaus Trimmel

Die NEOS Bezirksrät:innen

Anna Mildschuh

Stephan Steinbach

An das

Bezirksamt Liesing

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Anfrage betreffend 30er-Schild Kreuzung Endresstraße / Rudolf-Zeller-Gasse

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Wir beziehen uns auf den PRO-23-Antrag zu dieser Thematik und das dazugehörige Antwortschreiben der MA 46 und begrüßen vorgenommenen Verbesserungen zur Sichtbarkeit des Schildes an der Kreuzung Karl-Schwed-Gasse / Endresstraße.

Eine Verbesserung der Sichtbarkeit des Schildes an der Kreuzung Rudolf-Zeller-Gasse / Endresstraße ist aber nach wie vor dringend notwendig. Da das Verkehrsschild von einer Ampel verdeckt wird, kann es von den Autofahrer*innen erst 15 Meter vorher erkannt werden (entspricht 1,08 Sekunden bei 50 km/h).



Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 11.12.2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

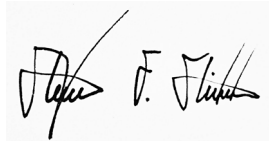
Anfrage

1. Ist es möglich, das 30er-Zone-Verkehrsschild anstelle des Kirchenschilds zu montieren?
 - a. Falls nein, warum nicht?
2. Kann das Kirchenschild stattdessen höher am Lichtmasten montiert werden?
 - a. Falls nein, warum nicht?

Wien, am 03.12.2025



Anna Mildschuh



Stephan Steinbach

Die NEOS Bezirksrät:in
Anna Mildschuh

An das
Bezirksamt Liesing
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Anfrage betreffend Infrastruktur Sportplatz Mauer

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Der Sportplatz Mauer in der Erhardgasse ist seit dem Sommer 2025 eine Großbaustelle. Der bisherige Rasenplatz wird zu zwei Kunstrasenplätzen umgestaltet. Damit erhöhen sich die Spielkapazitäten für den Betreiberverein beträchtlich: nicht nur sind diese Plätze besser ganzjährig bespielbar, auch können gleichzeitig mehr Spiele bzw. Trainingseinheiten stattfinden als bisher. Mit den verbesserten Kapazitäten für die Spieler gehen allerdings auch erhöhte Besucherzahlen einher. Bereits jetzt ist an Heimspieltagen das Grätzel rund um den Sportplatz massiv verparkt; der Bus fährt am Wochenende nur alle 20 bis 30 Minuten.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 11.12.2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Wie wird dem erwartbaren erhöhten Besucheraufkommen Rechnung getragen?
2. Ist angedacht, die Bustaktung der Linie 56A an den Wochenenden zu erhöhen?
3. Ist angedacht, in der Marktgemeindegasse oder der Heissgasse ein zusätzliches Zugangstor zu errichten?

Wien, am 03.12.2025

Anna Mildschuh

Anna Mildschuh

Die NEOS Bezirksrät:innen

Anna Mildschuh

Thomas Spies

An das

Bezirksamt Liesing

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Anfrage betreffend Grundstück Speisinger Straße 246

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Für die Bezirksvertretungssitzung am 25.09.2025 hatten wir einen Antrag vorbereitet, der darauf abzielte, die Grundstückseigentümer der Liegenschaft Speisinger Straße 246 zu kontaktieren und diese dazu zu bewegen, den Zaun dergestalt instand zu setzen, dass für Fußgänger*innen keine Gefahr von ihm ausgeht. Diesen Antrag haben wir zurückgezogen, da uns seitens der Bezirksvorstehung mitgeteilt wurde, dies würde direkt an die zuständige MA37 weitergeleitet werden, was auch am 22.09.2025 tatsächlich geschehen ist. Stand heute, 03.12.2025, ist die Situation an der Liegenschaft unverändert, siehe Foto unten.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 11.12.2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Hat die MA37 den Grundstückseigentümer ausfindig machen und kontaktieren können?
2. Welche weiteren Maßnahmen sind vorgesehen, um die Situation endlich einer Verbesserung zuzuführen?



Wien, am 03.12.2025



Anna Mildschuh



Thomas Spies



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing**
Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
www.liesing.gruene.at

BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 11. Dezember 2025

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gem. §23 Abs 1 GO-BV folgende

ANFRAGE BAUMNACHPFLANZUNGEN RÖSSLERGASSE 2

Anfang September 2024 wurden – trotz mehrerer Beschwerden von Anrainern – mehrere Jungbäume im Bereich der Rösslergasse 2 (Baumnummer 2002, 2003, 2004, 2005,...) gefällt.

Wir ersuchen den Herrn Bezirksvorsteher um schriftliche Auskunft, wann die Nachpflanzungen für diese Bäume stattfinden werden.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Klub:



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing**
Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
www.liesing.gruene.at

BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 11. Dezember 2025

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gem. §23 Abs 1 GO-BV folgende

ANFRAGE Baumnachpflanzungen Erlaaer Straße 153

Im August 2024 wurden mehrere Jungbäume im Bereich der Erlaaer Strasse 153 gefällt.

Wir ersuchen den Herrn Bezirksvorsteher um schriftliche Auskunft, wann die Nachpflanzungen für diese Bäume stattfinden werden.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Klub:



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing**
Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
liesing.gruene.at

BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 11. Dezember 2025

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgende

ANFRAGE

**zu den geplanten Baumpflanzungen in der Schwarzenhaidestraße (Abschnitt
zwischen Anton-Baumgartner-Straße und Rossakgasse)**


Laut Berichten von Anrainer:innen waren im Zuge der aktuell laufenden Bauarbeiten in der Schwarzenhaidestraße (Abschnitt zwischen Anton-Baumgartner-Straße und Rossakgasse) zahlreiche Baumpflanzungen geplant, die allerdings im Zuge einer Info-Veranstaltung für Anrainer:innen deutlich gekürzt wurden.

Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Baumpflanzungen waren in diesem Abschnitt ursprünglich geplant?
2. Wie viele Baumpflanzungen sind aktuell noch geplant?
3. Mit welcher Begründung wurde die Zahl der Baumpflanzungen reduziert?
Welche Stellen bzw. Abteilungen der Stadt Wien waren in die Reduktion der Baumpflanzungen eingebunden?

4. Wurden die klimarelevanten Auswirkungen (z. B. weniger Verschattung) der Reduktion evaluiert? Welche Maßnahmen werden gesetzt, um den Verlust an Grünvolumen zu kompensieren?
5. Welche Kostenänderungen ergeben sich durch die Reduktion der Baumpflanzungen?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pia Schwarzer', on a light yellow rectangular background.

Pia Schwarzer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Elke Schlitz', on a light gray rectangular background.

Elke Schlitz



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing**
Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
[liesing.gruene.at](mailto:liesing@gruene.at)

BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 11. Dezember 2025

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgende

ANFRAGE zu leerstehenden Geschäftslokalen und Geschäftsflächen in Liesing

In vielen Geschäftsstraßen in Liesing gibt es immer wieder über längere Zeit leerstehende Geschäftslokale, z.B. in der Levasseurgasse in Atzgersdorf. Dies wirkt sich nicht nur auf das Ortsbild aus, sondern auch auf die lokale Nahversorgung und die Attraktivität des Stadtteils.

Wir ersuchen die Bezirksvorstehung um Auskunft über folgende Punkte:

1. Gibt es ein Monitoring der leerstehenden Geschäftslokale im Bezirk?
2. Wie viele Geschäftslokale sind aktuell leerstehend (im Verhältnis zur Gesamtsumme der Geschäftslokale im Bezirk)?
3. Welche Maßnahmen sind geplant oder werden bereits umgesetzt, um die Attraktivität von Geschäftsflächen zu steigern und neue, geeignete lokale Betriebe anzusiedeln?

4. Wird ein Programm zur Förderung von Popup-Stores in leerstehenden Geschäftslokalen in Liesing entwickelt (siehe Antrag „Förderung von Pop-up-Stores“ in der Sitzung der Bezirksvertretung Liesing vom 27. März 2025)?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Pia Schwarzer". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'P' and 'S'.

Pia Schwarzer

A handwritten signature in black ink that reads "Elke Schlitz". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'E' and 'S'.

Elke Schlitz



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing**
Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
liesing.gruene.at

BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 11. Dezember 2025

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgende

ANFRAGE zur Nutzung und Wirksamkeit der bestehenden Gesundheitsförderungsangebote in Liesing


Im Rahmen des Programms „Gesundes Wien – Gesunde Bezirke“ werden in Liesing verschiedene gesundheitsfördernde Angebote bereitgestellt. In diesem Zusammenhang ersuchen wir um Auskunft, wie diese Angebote in den vergangenen Jahren von der Bevölkerung angenommen wurden.

Wir bitten insbesondere um Beantwortung folgender Fragen:

1. **Welche konkreten Gesundheitsförderungsangebote** wurden im Bezirk Liesing im Rahmen des WiG-Programms in den letzten Jahren durchgeführt?
2. **Wie viele Personen** haben durchschnittlich an den jeweiligen Angeboten teilgenommen?
3. Gibt es **Auswertungen, Berichte oder Rückmeldungen**, die Aufschluss über Zufriedenheit, Reichweite oder Wirksamkeit der Angebote geben?

4. Welche Angebote wurden aufgrund hoher Nachfrage fortgeführt bzw. ausgeweitet — und welche eventuell eingestellt?
5. Gibt es **geplante Anpassungen oder neue Initiativen** basierend auf den bisherigen Erfahrungen?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Pia Schwarzer". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'P' and 'S'.

Pia Schwarzer

A handwritten signature in black ink that reads "Elke Schlitz". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'E' and 'S'.

Elke Schlitz

Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 11. Dezember 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage **betreffend E-Ladestationen und deren Auslastung**

1. Wie hoch ist die aktuelle Auslastung der bestehenden öffentlichen E-Ladestationen im 23. Bezirk?
2. Sind weitere öffentliche E-Ladestationen geplant? Wenn ja, wo?

Begründung

Liesing wächst: Durch den Neubau zahlreicher Wohnungen steigen Einwohnerinnen und Einwohnerzahl, Fahrzeugbestand und der Bedarf an Ladeinfrastruktur in Wohn- und Nahversorgungsnahe. Damit die vorhandenen Kapazitäten nicht zu Engpässen führen, braucht es gesicherte Auslastungsdaten als Grundlage für eine vorausschauende Planung.

Parallel dazu treten neue EU-Vorgaben in Kraft, die für die lokale Infrastruktur relevant sind:

- Die **Alternative Fuels Infrastructure Regulation (AFIR)** gilt seit April 2024 und schreibt Mindeststandards für öffentliche Ladepunkte (u. a. Ad-hoc-Zahlung, Preistransparenz) sowie den Ausbau von Schnellladeinfrastruktur entlang zentraler Verkehrsachsen bis 2025/27 vor.
- Die **verschärften EU-CO₂-Zielvorgaben** führen ab 2030 zu strengeren Grenzwerten und ab 2035 faktisch zum Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor.
- Ergänzend wird auf EU-Ebene diskutiert, dass **ab 2030 Firmen- und Mietwagenflotten** ausschließlich elektrisch betrieben werden sollen. Gerade in Liesing sind viele Berufspendler auf Firmenfahrzeuge angewiesen – und da diese Fahrerinnen und Fahrer oft keine Möglichkeit haben, das Fahrzeug zu Hause zu laden (z. B. in Wohnhausanlagen ohne private Ladeplätze), steigt die Abhängigkeit von einem dichten Netz öffentlicher Ladepunkte zusätzlich.

All diese Faktoren verdeutlichen: Die Nachfrage nach öffentlichen Ladestationen im Bezirk wird in den kommenden Jahren nicht nur durch die wachsende Bevölkerung, sondern auch durch europäische Vorgaben massiv ansteigen. Eine rechtzeitige und bedarfsgerechte Planung ist daher von besonderer Dringlichkeit.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann

philipp.stadler-simbuerger@vp-liesing.at

Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 11. Dezember 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage
betreffend Parkraumbewirtschaftung am 24. Dezember 2025

1. Der 24. Dezember (Heilig Abend) ist kein gesetzlicher Feiertag und fällt 2025, wie bereits 2024 auf einen Wochentag. Gilt das „Parkpickerl“ wie sonst auch an diesem „stillen Tag“? (der Handel schließt in der Regel ab 14 Uhr – Kollektivvertraglich ist dies meistens geregelt)
2. Wie viele Parkraumüberwachungsorgane sind an „normalen“ Tagen (Montag-Freitag, Werktags, 09-22 Uhr) in Liesing unterwegs?
3. Wie viele Parkraumüberwachungsorgane sind am 24. Dezember 2025 (geplant) im Einsatz?
4. Nun handelt es sich nicht um einen gesetzlichen Feiertag, es ist aber – traditionell – der christliche Feiertag, welcher in der Regel, am häufigsten und intensivsten im (erweiterten) Familienkreis gefeiert wird. Vielen LiesingerInnen ist vermutlich nicht bekannt, dass das Parkpickerl bis 22 Uhr gilt und daher auch bis 22 Uhr Parkscheine gelöst werden müssen. Plant der Bezirk oder die Stadt Wien eine

Begründung

Berechtigtes Interesse.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann

philipp.stadler-simbuerger@vp-liesing.at

Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 11. Dezember 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage betreffend Infrastruktur Meischlgasse

1. Mit wie vielen BewohnerInnen wird im Areal Meischlgasse gerechnet?
2. Mit wie vielen Kleinkindern (1-5 Jahre) wird gerechnet?
3. Mit wie vielen Kindern (6-10 Jahre) wird gerechnet?
4. Wie hoch ist die Auslastung der U6 zu Stoßzeiten zwischen Siebenhirten und Alterlaa im Q1 und Q2 2025 gewesen?
5. In welcher Taktung fährt die U6 zu Stoßzeiten?
6. Mit welcher Auslastung wird zu Stoßzeiten in der U6 gerechnet, wenn alle Wohneinheiten im Areal Meischlgasse bewohnt sind?
7. Werden weitere öffentliche Verkehrsmittel realisiert werden?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn nein, wieso nicht?
8. Ist eine weitere Erhöhung der Taktung möglich?
9. Wie viele Kindergartenplätze werden realisiert?
10. Wie viele Volksschulplätze in der nächsten Umgebung sind vorhanden?
11. Wie viele Volksschulplätze werden benötigt werden?
12. Wie viele Volksschulplätze werden tatsächlich realisiert?
13. Werden Nahversorger eingeplant?
14. Wurde bereits mit potentiellen Nahversorgern Kontakt aufgenommen?
 - a. Wenn ja, mit welchen?
 - b. Wenn nein, wieso?

Begründung

In der Meischlgasse wird gerade ein großes Wohnbauprojekt realisiert. Sowohl für die bereits bestehenden AnwohnerInnen als auch für die zukünftigen BewohnerInnen des Areals ist die Beantwortung von großem Interesse.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann

philipp.stadler-simbuerger@vp-liesing.at

Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 11. Dezember 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage betreffend Sporthalle Stenergasse 12

Am Gelände des ASKOe Wien in der Stenergasse 12 steht seit längerem ein Gebäude, das man idealerweise für weitreichende sportliche Aktivitäten umgestalten könnte. Ein diesbezügliches Konzept liegt laut unseren Informationen bereits seit mehreren Jahren vor, allerdings herrscht betreffend dieses Projektes weiterhin Stillstand.

Aus diesem Grund stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Maßnahmen wurden seit dem Juni 2025 gesetzt, um eine bessere Nutzung des Sportangebots am Gelände in der Stenergasse 12 zu erzielen?
2. Welche Maßnahmen werden konkret gesetzt, um eine bessere Nutzung des Sportangebots am Gelände in der Stenergasse 12 zu erzielen?
3. Wann kann mit weitergehenden Entscheidungen betreffend die bessere Nutzung des Sportangebots am Gelände in der Stenergasse 12 gerechnet werden und welche konkreten Hürden sind hier insbesondere noch zu meistern?

Begründung

Berechtigtes Interesse.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann

philipp.stadler-simbuerger@vp-liesing.at



Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 11. Dezember 2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

betreffend Infrastruktur Gymnasium - An den Eisteichen

1. Welche verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr im Umfeld des neuen Gymnasiums auf Liesinger Seite geplant?
2. Welche verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit dem Radnetz im Umfeld des neuen Gymnasiums von Liesinger Seite geplant?
3. Welche verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit der Scooter-Infrastruktur im Umfeld des neuen Gymnasiums von Liesinger Seite geplant?
4. Welche verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit der Schulwegsicherung im Umfeld des neuen Gymnasiums von Liesinger Seite geplant?
5. Welche dieser Maßnahmen befinden sich bereits in Planung bzw. Abstimmung, und in welcher Form sind Bezirk, Stadt Wien oder andere Stellen involviert?
6. Finden im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen auch Gespräche mit der Meidlinger Bezirksvorstehung statt?
7. Welche Realisierungszeiträume sind für die jeweiligen Maßnahmen vorgesehen?

Begründung

Mit großem Interesse verfolgen viele Personen den geplanten Neubau des Gymnasiums An den Eisteichen. Dieses Projekt stellt ein bedeutendes Zukunftsversprechen für zahlreiche LiesingerInnen– ebenso wie für die BewohnerInnen des Bezirks Meidling, in welchem die AHS schließlich realisiert wird – dar und wird einen wichtigen Beitrag zum Bildungsangebot in unserer Region leisten.

Da täglich zahlreiche SchülerInnen, LehrerInnen sowie weitere MitarbeiterInnen das neue Gymnasium erreichen müssen, ist zu erwarten, dass entsprechende Anpassungen oder Erweiterungen im Bereich der Mobilität vorgesehen sind. Mit Auswirkungen auf den Liesinger und den Meidlinger Verkehr ist dadurch zu rechnen.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgende

ANFRAGE

an den Herrn Bezirksvorsteher:

Es gibt in Liesing erfreulicherweise bereits einige temporäre Märkte als willkommene Ergänzung zum Angebot der diversen Lebensmittelmärkte. Die Frequenz der Kunden ist meistens sehr gut. Aus der Sicht der Bevölkerung wäre aber ein reiner „Bauernmarkt“ am Samstag am Liesinger Anger eine sinnvolle und gewünschte Bereicherung des „Markt-Angebots“! Eine engagierte Liesingerin hat bereits Gespräche mit verschiedenen regionalen Produzenten in der nahen Umgebung Liesings gesprochen und erfreulicherweise große Bereitschaft zum Mitmachen gefunden.

- Ist Ihnen diese Idee bekannt?
- Wie stehen Sie zu diesem Vorschlag?
- Wie könnten Sie sich eine Starthilfe – z.B. zur Bewerbung des zusätzlichen regionalen Angebots - vorstellen?

Begründung:

Offensichtliches Interesse seitens der Bevölkerung.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgende

ANFRAGE

an den Herrn Bezirksvorsteher:

Auf der Liegenschaft der ehemaligen Zielpunkt-Filiale in der Breitenfurter Straße 464 wurden für die Errichtung des Neubaus eine große Anzahl von Bäumen gefällt.

- Wie viele waren es und wie viele Ersatzpflanzungen wurden bescheidmäßig vorgeschrieben?
- Gab es auch finanzielle Ablösen?
- Wo werden die Bäume gepflanzt werden?

Begründung:

Interesse der Bevölkerung im Grätzel.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgende

ANFRAGE

an den Herrn Bezirksvorsteher:

Nach wie vor wird die Hinweistafel an der B 13 in Breitenfurt auf die Höhenbeschränkung bei den Kalksburger Torbögen sehr oft mißachtet. Meist verursacht dann das langwierige Wendemanöver – oft nur mit Polizeieinsatz möglich – in Kalksburg enormen Stau auf der Breitenfurter Straße in beiden Fahrtrichtungen. Anträge auf Errichtung einer entsprechenden Höhenkontrolle wurden schon mehrfach gestellt.

- Was wollen bzw. können Sie unternehmen, damit diese Höhenkontrolle endlich realisiert wird?

Begründung:

Die Mißachtung der Höhenbeschränkung führt zu Beschädigungen der denkmalgeschützten Torbögen und gefährdet dadurch eventuell auch Passanten. Jedenfalls aber wird immer Stau mit den daraus resultierenden Belastungen der übrigen Verkehrsteilnehmer und Anrainer sowie der Umwelt durch zusätzliche Schadstoff-Emissionen verursacht

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

In den vergangenen Wochen kam es im Umfeld des Maurer Hauptplatzes zu mehreren Einbrüchen in Geschäfte und Lokale. Diese Vorfälle haben unter den Anrainern und Geschäftsbetreibern zu erheblicher Verunsicherung geführt.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 11. Dezember 2025 folgende

Anfrage

1. In welchem Zeitraum wurden im Jahr 2025 Einbrüche im Bereich Maurer Hauptplatz und den angrenzenden Straßenzügen (z. B. Geßlgasse, Endresstraße, Speisinger Straße) registriert?
2. Wie viele Einbrüche wurden in diesem Zeitraum polizeilich erfasst?
3. Welche Arten von Objekten waren betroffen?
4. Gibt es bereits Erkenntnisse zu Tatverdächtigen oder Zusammenhänge zwischen den einzelnen Fällen?
5. Welche Maßnahmen wurden zur Aufklärung und Prävention gesetzt?

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

In der Atzgersdorfer Straße wurde zwischen Endemanngasse und Ziedlergasse ein Zweirichtungsradweg errichtet. Besonders im Bereich nach der S-Bahn-Überfahrt hin zur Endemanngasse kommt es durch die bauliche Ausführung zu einer deutlichen Verengung des Gehsteigs, was zu einer Einschränkung und möglichen Benachteiligung von Fußgängern führt – insbesondere von Personen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator.

Die Freiheitlichen Bezirksräte stellen daher gemäß §23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 11. Dezember 2025 folgende

Anfrage

1. Wurde vor der Umsetzung des Projekts eine Bedarfserhebung durchgeführt?
 - a. Wenn ja, wie lautet das Ergebnis dieser Erhebung?
 - b. Wenn nein, aus welchen Gründen wurde keine Bedarfserhebung vorgenommen?
2. Wie hoch waren die Gesamtkosten für Planung, Bau und Umsetzung des Lückenschlusses in diesem Abschnitt?
3. Wer finanzierte das Projekt?
 - a. Wurden die Kosten vom Bezirk getragen?
 - b. Wurden die Kosten von der Stadt Wien getragen?
 - c. Gab es Förderungen? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Programmen?
4. Wie viele bisher vorhandene Parkplätze sind durch die neue Radwegführung entfallen?
5. Wie breit ist der Gehweg im Bereich nach der S-Bahn-Überfahrt in Richtung Atzgersdorfer Straße/Endemanngasse derzeit ausgeführt?
 - a. Entspricht diese Breite den geltenden Empfehlungen bzw. Mindeststandards für barrierefreie Mobilität?
 - b. Wenn nein, aus welchen Gründen wurde von diesen Standards abgewichen?
6. Gab es Überlegungen oder Planvarianten, den Gehweg breiter zu gestalten, um Personen mit Rollstuhl, Gehhilfen oder Kinderwagen nicht zu benachteiligen bzw. den Komfort und die Sicherheit für Fußgänger zu erhöhen? Wurde in diesem Zusammenhang auch geprüft, an dieser Stelle – ähnlich wie bei der Auffahrt zur Ludwig-Kirschner-Gasse – einen gemeinsamen Geh- und Radweg vorzusehen?

7. Sind seit der Umsetzung Beschwerden oder Rückmeldungen von Anrainern eingelangt, insbesondere zu
- einem zu schmal ausgeführten Gehweg,
 - gefährlichen oder unübersichtlichen Begegnungssituationen,
 - oder Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern?
- Falls ja, wie viele und welche Maßnahmen wurden daraus abgeleitet?



BezR Michael Walter
Klubvorsitzender

BV-Stv. Sabine Kotasek

BezR Yves Bertassi, BA,MA

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

Im Rahmen der „Großen Radwegoffensive für Liesing“ sind für 2026 weitere Projekte mit einer Gesamtstreckenlänge von 4,7 Kilometer geplant.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 11. Dezember 2025 folgende

Anfrage

1. Gab es vor Planungs- und/oder Errichtungsbeginn irgendeine Art der Bedarfserhebung für eines oder mehrere dieser Projekte?
2. Wenn ja, wie lauten die konkreten Ergebnisse?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wie hoch sind die Kosten für die für 2026 geplanten Projekte?

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

Am Atzgersdorfer Platz wurde im Rahmen des Projekts „Lückenschluss Liesingbachradweg“ im Bereich Brunner Straße / Meisgeyergasse eine neue Radwegführung umgesetzt. Diese Umgestaltung wirft für die Bevölkerung wie auch aus Sicht der Verkehrssicherheit mehrere offene Fragen auf, insbesondere hinsichtlich des tatsächlichen Bedarfs, der Kosten, sicherheitsrelevanter Aspekte sowie der geltenden Vorrangregelungen.

Die Freiheitlichen Bezirksräte stellen daher gemäß §23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 11. Dezember 2025 folgende

Anfrage

1. Wurde vor der Umsetzung des Projekts eine Bedarfserhebung durchgeführt?
 - a. Wenn ja, wie lautet das Ergebnis dieser Erhebung?
 - b. Wenn nein, aus welchen Gründen wurde keine Bedarfserhebung vorgenommen?
2. Wie hoch waren die Gesamtkosten für Planung, Bau und Umsetzung des Lückenschlusses in diesem Abschnitt?
3. Wer finanzierte das Projekt?
 - a. Wurden die Kosten vom Bezirk getragen?
 - b. Wurden die Kosten von der Stadt Wien getragen?
 - c. Gab es Förderungen? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Programmen?
4. Wie viele bisher vorhandene Parkplätze sind durch die neue Radwegführung entfallen?
5. Gab es im Vorfeld sicherheitsrelevante Prüfungen oder Bedenken – insbesondere aufgrund der Tatsache, dass Fußgänger den Radweg an mehreren Stellen unmittelbar queren müssen?
6. Wie sind die Vorrangregelungen an diesen Querungsstellen definiert?
 - a. Haben Fußgänger beim Queren des Radwegs Vorrang?
 - b. Oder haben Radfahrer Vorrang?
 - c. Falls Fußgänger Vorrang haben: Warum gibt es keine Markierungen auf dem Radweg, die Radfahrende auf diesen Umstand hinweisen?

7. Im Bereich der Abbiegespur des Radwegs in die Levasseurgasse:
 - a. Können Radfahrende hier nach eigenem Ermessen abbiegen, ohne auf bestehende Ampelregelungen achten zu müssen?
 - b. Wenn ja, warum wurde dies verkehrsrechtlich so gestaltet?
 - c. Wenn nein, wie wird die Einhaltung der Ampelregelung kontrolliert bzw. sichergestellt?
8. Gab es keine Sicherheitsbedenken, dass Radfahrende beim schnellen Abbiegen - ohne anzuhalten - in Konfliktsituationen mit Autofahrern oder Fußgängern geraten können?
9. Warum wurde der Übergang zur Brunner Straße ONr. 1 derart gestaltet, dass Personen, die auf die Grünphase warten, kaum ausreichend Platz zum Stehen haben?
 - a. Wurde dieser Bereich im Rahmen der Planung hinsichtlich Sicherheit, Aufenthaltsfläche und Fußgängerströmen geprüft?
 - b. Entspricht die verfügbare Wartefläche den geltenden Standards für Barrierefreiheit und Mindestbreiten?
 - c. Wenn nein, warum wurde dennoch eine derart geringe Fläche vorgesehen?

BezR Michael Walter
Klubvorsitzender

BV-Stv. Sabine Kotasek

BezR Yves Bertassi, BA,MA

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

In der Kinskygasse wurde/wird im Rahmen der großen Radwegoffensive für Liesing ein breiter erhöhter Radweg, der auch das Radfahren gegen die Einbahn ermöglicht, errichtet. Die Kinskygasse ist eine Einbahnstraße stadteinwärts, liegt im Siedlungsgebiet in einer 30 km/h-Zone und verfügt über eine ausreichende Breite. Für die Fahrt in die Gegenrichtung (stadtauswärts) würde sich darüber hinaus die Parallelstraße, die Futterknechtgasse, empfehlen.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 11. Dezember 2025 folgende

Anfrage

1. Gab es vor Planungs- und/oder Errichtungsbeginn irgendeine Art der Bedarfserhebung für einen erhöhten Radweg in diesem Bereich?
2. Wenn ja, wie lauten die konkreten Ergebnisse?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Welche alternativen Streckenführungen wurden geprüft?
5. Welche alternativen Bauformen wurden geprüft?
6. Wie hoch sind die Kosten für dieses Teilstück beginnend Höhe ONr. 98 bis zur Goldhamnergasse, bzw. in weiterer Folge bis zur Don-Bosco-Gasse?
7. Wie hoch werden die laufenden Instandhaltungskosten sein?
8. Welche positiven Effekte werden erwartet und auf Basis welcher faktenbasierten Grundlage stützen sich diese Erwartungen?
9. Sind Ersatzpflanzungen für die entfernten Sträucher vorgesehen?
10. Wenn ja, in welcher Form?